

Workshop: Neue Netzwerke für einen effektiven Klimaschutz
Moderation: Monika Kias, LAG 21 NRW e.V.

Referat Seniorinnen und NROs gemeinsam für den Klimaschutz
Referent Gabriele Heinrich
Institution Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO)
e.V.
Funktion Projektleiterin Klimaschutz
E-Mail heinrich@bagso.de
Telefon 0228 / 249993-27
Fax 0228 / 24999320
Internet www.bagso.de
Postadresse Bonngasse 4 53111 Bonn

Weitere Angaben zur Institution

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) vertritt als Lobby der Älteren mit über 100 Mitgliedsverbänden die Interessen von rund 13 Millionen älteren Menschen.

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags (bitte ca. eine Drittel Seite)

Vorstellung des BAGSO-Projektes "Gemeinsam für den Klimaschutz - Ältere übernehmen Verantwortung", denn Klimaschutz ist eine generationenübergreifende Aufgabe. Die BAGSO will ältere Menschen für den Klimaschutz gewinnen und sie zu klimafreundlichen Konsumentscheidungen und energiesparendem Verbrauchsverhalten motivieren. Das BAGSO-Projekt setzt dabei auf das ehrenamtliche Engagement Älterer. In bundesweiten Schulungen, die sich an Multiplikatoren in der Seniorenarbeit richten - z.B. an die Seniorenvertretungen sowie an haupt- und ehrenamtlich tätige Menschen in der Seniorenbildung und in den Seniorenbüros -, werden die Themen „Mobilität“; „Wohnen“ und „Essen und Haushalten“ behandelt. Darüber hinaus werden Ideen und Aktionen für eine langfristige und breitenwirksame Verankerung des Klimaschutzgedankens entwickelt. Im Vortrag werden erste Erfahrungen mit diesem "neuen Thema" der Seniorenarbeit dargestellt.

Referat Kirche als zentraler Akteur in Klimaschutznetzwerken
Referent Pfarrer Klaus Breyer
Institution Institut für Kirche und Gesellschaft
Funktion Institutsleiter
E-Mail k.breyer@kircheundgesellschaft.de
Telefon 02304-755-300
Fax 0 23 04 / 755 - 339
Internet www.kircheundgesellschaft.de
Postadresse Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Weitere Angaben zur Institution

Das Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG) (www.kircheundgesellschaft.de) ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Als zentraler Ort, an dem das gesellschaftspolitische Engagement der Kirche auf Landesebene gebündelt ist, besteht das Institut aus den Arbeitsbereichen Evangelische Akademie, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Männerarbeit sowie dem landeskirchlichen Umweltreferat. Es ist Aufgabe des IKG kirchliche Positionen ethisch fundiert in den politischen Diskurs einzubringen und Impulse für die individuelle und gesellschaftliche Orientierung zu geben. Menschen sollen befähigt und ermutigt werden, sich aktiv an einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu beteiligen und politische bzw. zivilgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund ist das IKG ein Ort der Bildung, Begegnung und Beratung.

In den Bildungsveranstaltungen des Instituts werden gesellschaftliche und politische Sachzwänge auf den Prüfstand gestellt. Zu aktuellen Brennpunkthemen wie z.B. zur Neuausrichtung des Finanz- und Wirtschaftssystems oder zu Fragen einer zukunftsfähigen Gesellschaft angesichts der Klimakrise erarbeitet das Institut weiterführende Positionen. Als Teil einer „Klartext redenden“ Kirche stellt sich das Institut damit der Diskussion in Politik und Gesellschaft.

Gleichzeitig entwickelt das Institut Projekte und begleitet Strategien, die das institutionelle Handeln der Kirche verbessern. Hierzu zählt die Umsetzung einer umfassenden kirchlichen Klimaschutzstrategie „EKvW 2020“, die flächendeckende Einführung von Umweltmanagementsystemen (www.gruener-hahn.net) oder die systematische Verbesserung der kirchlichen Beschaffung (www.zukunft-einkaufen.de)

Als Partner der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW fördert das IKG bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Schwerpunkte / Thesen des Vortrags

Das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, über das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ ein kirchliches Umweltmanagementsystem nach Europäischem Standard (EMAS II) flächendeckend zu etablieren. Ab 2010 wird der „Grüne Hahn“ zentraler Baustein einer umfassenden Klimaschutzstrategie für die Gesamtkirche. Das kirchliche Umweltmanagementsystem ist beteiligungsorientiert ausgelegt und auf die Bedürfnisse von Ehrenamtliche ausgerichtet. Es ist mittlerweile zu einem selbstverständlichen und stabilen Teil kirchlicher Arbeit geworden. Der „Grüne Hahn“ ist ein offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Projekt „Zukunft einkaufen“

"Weniger einkaufen, aber dafür besser" – so lautet das Motto des Projekts „Zukunft einkaufen“. Initiator des Projektes ist das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (2008-2010).

Ziel des Projektes ist es, den „schlafenden“ Riesen Kirche mit seiner Marktmacht zu wecken und diese für eine zukunftsfähige / ökofaire Marktentwicklung zu nutzen.

Dazu wird in kirchlichen Einrichtungen ein System nachhaltiger Beschaffung eingeführt. Gleichzeitig werden mit Aktionswochen „Nachhaltigen Konsums“ Erwachsene und Jugendliche auf kreative Weise angesprochen. Das Konzept der nachhaltigen Beschaffung soll schließlich in allen Einrichtungen der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland den Beschaffungsstandard darstellen. „Zukunft einkaufen“ ist ein offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ und Träger des „Fair-trade-Awards“.

Das Projekt wird von der DBU gefördert.

Bei beiden Projekten sind Klimaschutzkooperationen zwischen Kirche, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Kommunen realisierbar und wünschenswert.